

Solidarität ist eine Waffe - nutzen wir sie!

Mumia Abu-Jamal ist ein afro-amerikanischer Autor und Journalist. Ihm wurde ein Polizistenmord untergeschoben, um ihn zum Schweigen zu bringen. Seit über 27 Jahren sitzt er in einer sechs Quadratmeter kleinen Zelle in Isolationshaft. Schon zweimal konnte seine Hinrichtung von Hunderttausenden durch starke Proteste verhindert werden. Nun droht ihm erneut die Hinrichtung durch den Staat - und das obwohl heute deutlicher als jemals zuvor ist, dass ihm der Mord nicht bewiesen wurde. Eigentlich deutet alles darauf hin, dass er unschuldig im Sinne der Anklage ist. Aber die Behörden haben große Angst vor einem neuen Verfahren und haben die US-Verfassung mehrfach gebrochen, nur um dieses nicht stattfinden zu lassen.

Warum unterstützen wir z.B. Mumia Abu-Jamal?

- Wir wissen um den Rassismus, der eine der Grundlage aller europäisch geprägten Gesellschaften seit Beginn der Kolonialzeit bildet. Historisch betrachtet ist jedoch jedes Imperium irgendwann untergegangen!

- Wir wissen um die Zwangsarbeiten, auf denen bis heute der Lebensstandard von Teilen dieser Gesellschaften gegründet ist. Der Gefängnisindustrielle Komplex wird ähnlich wie in den USA auch hier zum neuen "Soziallösungsmodell" werden, wenn wir dem nicht entschlossenen Widerstand entgegen setzen. Kein Knast steht ewig!

- Und wir wissen um die Todesstrafe in den USA. Diese ist das stärkste Instrument der Einschüchterung gegenüber der Bevölkerung. Sie ist ein Garant der als unabänderlich erscheinenden Zustände und soll Abschreckung bewirken. Oft haben sich Menschen in der Vergangenheit getraut, trotzdem an der Seite derjenigen zu stehen, die ohne Chance auf Verteidigung und oft mit gefälschten Beweisen zum Tode verurteilt wurden. In den Todestrakten der USA sitzt kein Reicher. Fast die Hälfte sind Afro-Amerikaner. Dazu kommen überdurchschnittlich viele Angehörige anderer ethnischer Minderheiten. Weiße werden in den USA viel seltener zum Tod verurteilt. Das liegt nicht zuletzt daran, dass sie aufgrund der Geschichte von Sklaverei und Kolonialismus in der Mehrheit über mehr materiellen Wohlstand verfügen und daher häufig in der Lage sind, eine angemessene Verteidigung vor Gericht zu organisieren. Der Widerstand gegen die Todesstrafe wird in den USA immer stärker. Viele Menschen verstehen die Zusammenhänge zwischen Rassismus und Klassenjustiz.

Mumia Abu-Jamal hat diese Tatsachen immer klar benannt und als Journalist den Bezug zu den alltäglichen Ereignissen deutlich gemacht. Daher wird er als "Stimme der Unterdrückten" bezeichnet. Er spricht nicht nur für Gefangene oder für die Marginalisierten in den USA - seine Gedanken werden überall auf der Welt verstanden. Sie motivieren Menschen überall, ihre Verhältnisse zu hinterfragen und zu ändern. Genau deswegen wollen ihn die Behörden in Pennsylvania umbringen - und genau deswegen werden wir das verhindern.

Es gilt jetzt, der US-Solidaritätsbewegung dabei zu helfen, die neue Obama Regierung und vor allem Justizminister Eric Holder in die Verantwortung zu nehmen. Bürgerrechtsorganisationen wie der NAACP fordern eine Untersuchung des Rassismus in der Justiz am Beispiel von Mumia Abu-Jamal. Holder hat als Minister in den letzten Monaten die Bevölkerung wiederholt dazu aufgerufen, sich gegen die festgefahrenen rassistischen Strukturen der Gesellschaft aufzulehnen. Nun wollen ihn viele US-Amerikaner_innen beim Wort nehmen.

Wir alle können Druck auf die Regierung der USA ausüben! Am 3. Tag nach Verkündung der Todesstrafe wird es einen internationalen dezentralen Aktionstag geben. Denkt euch Aktionen aus und bereitet sie vor!

Am letzten Samstag vor einem Hinrichtungstermin wird um 14 Uhr eine bundesweite Demonstration vom Oranienplatz zur US-Botschaft in Berlin starten. Kommt alle und fangt jetzt an, dafür zu mobilisieren!

Solidarität ist eine Waffe - nutzen wir sie!

Freiheit für Mumia Abu-Jamal!

Kein Staat hat das Recht, Gefangene zu ermorden. Weg mit der Todesstrafe überall!